



Physik, Geografie für Sek I und Sek II

Wohin mit dem Atommüll?

04:09 Minuten

Experten sind sich einig: Kein von Menschen erschaffenes Bauwerk könnte Atommüll über einen ausreichend langen Zeitraum sicher aufbewahren. Bis der radioaktive Abfall nicht mehr strahlt, muss dieser über hunderttausende Jahre gelagert werden. Das ist nur tief unter der Erdoberfläche möglich, beispielsweise in einem Salzstock oder in tiefliegenden Tonschichten.

In Deutschland wurde bislang nur ein mögliches Endlager erforscht, Gorleben. Ob dort in Zukunft tatsächlich atomarer Müll gelagert wird, steht jedoch noch nicht fest. Im Schweizer Felslabor Mont Terri untersuchen Geologen die Eigenschaften von Ton. Dieses Material soll, wie auch ein Salzstock, die gefährlichen Abfälle für mindestens eine Million Jahre hermetisch abdichten.

Ist ein möglicher Standort gefunden, muss dieser zuerst durch den Bau eines Bergwerks erkundet werden. Dies kann aber Jahrzehnte dauern. Danach werden die Behälter mit dem strahlenden Abfall eingelagert und die Hohlräume im Bergwerk mit Salzbeton verschlossen. Dieser soll die radioaktiven Abfälle einschliessen, auch nachdem die Fässer längst verrostet sind und sich aufgelöst haben.